

Offener Brief

Totgesagte lehren länger



Man konnte es in der Tageszeitung am 26. Januar lesen: Die 1. Oberschule Fürstenwalde/Süd würde „auf der Kippe stehen“. Aber noch ist nichts entschieden. Eine Schule ist nicht nur ein Haus; eine Schule ist ein Organismus, ein gewachsenes Wesen, in dessen Mittelpunkt zuerst die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern im Zusammenwirken mit den Eltern und allen an Schule Beteiligten steht. Fürstenwalde/Süd ist als Stadtteil ohne diese eigene, weiterführende staatliche Schule, die seit 1829 auch das öffentliche Leben entscheidend prägt, nicht vorstellbar. Unser Hauptanliegen ist die Erhaltung dieser Schule im Interesse al-

ler Schüler, Eltern und Lehrer. Es lohnt sich, diese Schule zu erhalten. Davon können und sollten sich alle, denen unser Beitrag zur Schullandschaft am Herzen liegt, ein Bild machen. Am Tag der offenen Tür zeigen wir einen Teil unserer vielfältigen Bildungsarbeit, die u. a. aus einer aktiven Schulsozialarbeit, dem bundesweit einmaligen Schulprojekt ALREJU sowie langfristiger Berufsorientierung in den 8. bis 10. Klassen, unterstützt durch das Praxislernen in Betrieben der Region in Klasse 9, besteht. Unsere Schule stellt mit einer zweiten Fremdsprache, den Naturwissenschaften, dem Bereich Wirtschaft – Arbeit – Technik und

Golf ein vielfältiges Wahlpflichtangebot zur Auswahl. Wir nutzen die Initiative Oberschule, um mehrere Projekte für und mit den Schülern durchzuführen. Im Rahmen des Wettbewerbs um die aktivste weiterführende Schule der Stadt Fürstenwalde streben wir, nach einem zweiten Platz im vergangenen Schuljahr, in diesem Schuljahr Platz 1 an. Ständig aktuelle Informationen zum Leben an unserer Schule findet man auf unserer Homepage www.erste-os-fu-ewa.de. Kommen Sie zu uns: am Samstag, dem 9. Februar in der Zeit von 10 bis 12 Uhr!

Die Lehrerinnen und Lehrer der 1. Oberschule Fürstenwalde/Süd